

Jahresrückblick 2013 der Stadtverwaltung Pfullingen

(in Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Gemeinderatstätigkeit

Die ehrenamtliche Arbeit der Stadträte und -rätinnen erfordert im Jahresverlauf viel Zeit. Im Jahr 2013 fanden insgesamt 39 (37) Sitzungen des Gemeinderates und seiner beschließenden Ausschüsse statt, sowie zahlreiche weitere Termine, wie Fraktionssitzungen und öffentliche Veranstaltungen. Die Sitzungen dauerten zusammen insgesamt 91 (89) Stunden, was einer Arbeitszeit von ca. 11 (11) Arbeitstagen entspricht. Insgesamt standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates 277 (281) Tagesordnungspunkte, die beraten wurden. Zur Vorbereitung der Sitzungen wurden von der Verwaltung 91 (88) Gemeinderatsdrucksachen sowie 26 (27) Verwaltungsvorlagen gefertigt.

1. Höhepunkte des Jahres 2013

Wilhelm-Hauff-Realschule – Baumaßnahme für Ganztagesbetreuung

Mit der Baumaßnahme für die Ganztagesbetreuung (Betreuungsräume und Mensa) an der Wilhelm-Hauff-Realschule wurde Anfang Dezember 2011 begonnen. Nach einer für dieses Großvorhaben kurzen Bauzeit von einem Jahr erfolgte die Einweihung am 14. Dezember 2012. Der Kostenrahmen von etwa 4,2 Millionen Euro wurde eingehalten. Vom Land Baden-Württemberg erhielt die Stadt als Schulträger hierzu einen Zuschuss von 1,8 Millionen Euro.

Mit der Einführung der Ganztagesbetreuung an der Wilhelm-Hauff-Realschule leistet die Stadt einen weiteren wichtigen Beitrag zum konsequenten Ausbau der

Bildung und Betreuung in Pfullingen. Trotz einer in den letzten Jahren angespannten Finanzsituation der Kommunen wird mit dieser Maßnahme der Schulstandort Pfullingen weiter gestärkt.

In allen weiterführenden Schulen wird nach Abschluss dieser Maßnahme die Ganztagesbetreuung eingerichtet sein.

Neubau einer Sporthalle

Aufgrund des bestehenden Bedarfs der Pfullinger Schulen, insbesondere auch durch die nun bestehenden Ganztagesangebote und des umfangreichen Sportangebots der Vereine hat der Gemeinderat beschlossen, eine 3-fach Sporthalle zu planen. Als Standort wurde der Bereich bei den Pfullinger Hallen festgelegt. Von der Verwaltung wurden hinsichtlich der Anforderungen an diese Sporthalle Gespräche mit den Schulen, den Sporttreibenden Vereinen und dem Bürgertreff geführt. Ein städtebaulicher Wettbewerb wurde auf der Grundlage des erarbeiteten Anforderungsprofils ausgeschrieben. Im März 2013 wurden die Wettbewerbsergebnisse vorgestellt.

Im Juli 2013 hat der Gemeinderat den Baubeschluss gefasst. Derzeit erfolgt die Ausschreibung der Gewerke des Rohbaus. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2014 vorgesehen.

Kindertagesstätte „Hand in Hand“ eröffnet

Am 16. September 2013 wurde in der Kaiserstraße, in der Nähe des Burgweg-Kindergartens, eine Kindertagesstätte eröffnet. Träger der Hand in Hand-Kita ist der Verein „Freie Evangelische Kinderbetreuung Pfullingen“. 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren können in diese Kindertagesstätte aufgenommen werden. Bereits kurz nach der Eröffnung waren 10 Plätze belegt. Ein nachhaltiger Bedarf für diese Angebotsform, mit Öffnungszeiten von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr, ist also gegeben. Das Betreuungskonzept dieser Einrichtung umfasst insbesondere auch häufige Aktivitäten und Erkundungstouren in der nahe gelegenen Natur. Unabhängig von der Religionszugehörigkeit werden hier Kinder aus Pfullingen und den

umliegenden Städten und Gemeinden betreut. 2 der 20 Plätze stehen für Kinder mit Behinderung oder sonstigem besonderen Förderbedarf zur Verfügung, sie sind derzeit bereits belegt.

Ministerpräsident Kretschmann besucht Pfullingen

Auf Einladung von Bürgermeister Rudolf Heß besuchte Ministerpräsident Kretschmann am 06. November die Stadt Pfullingen. Auf dem Marktplatz wurde er in den Abendstunden mit einem musikalischen Ständchen der Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes und der Eintracht begrüßt. Anschließend kam der Ministerpräsident im Sitzungssaal mit Pfullinger Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Dabei stellte Bürgermeister Heß die Stadt Pfullingen vor. Eine hervorragende kommunale Infrastruktur sowie eine ehrenamtlich überdurchschnittlich engagierte Bürgerschaft nannte er als besondere Merkmale der Stadt.

Gemeindetag Baden-Württemberg tagt in Pfullingen

Der Landesvorstand tagte am 25.09.2013 in den Pfullinger Hallen. Die Flächenentwicklung der Kommunen und die Bildungspolitik waren die zentralen Themen dieser Sitzung, an der auch Kultusminister Andreas Stoch und Staatssekretärin Dr. Gisela Splett teilnahmen. Bürgermeister Heß führte in seiner Rede aus, der Dialog mit dem Land zur weiteren Entwicklung der schulischen Angebote sei eröffnet. Zuvor wurde Bürgermeister Rudolf Heß vom Landesvorstand des Gemeindetags Baden-Württemberg zum Stellvertreter des Präsidenten des Gemeindetags, Roger Kehle, gewählt. Diese Wahl ist eine Bestätigung der jahrzehntelangen Arbeit von Bürgermeister Heß in den Gremien des Gemeindetags.

Stadt Pfullingen für beispielhafte Grüngestaltung im Wettbewerb „Mittendrin ist Leben“ ausgezeichnet

Mit einem langfristigen Entwicklungskonzept im Bereich der Innenstadtsanierung und der Gestaltung eines durchgängigen Grünzuges wurden die seit vier Jahr-

zehnten von der Stadt Pfullingen durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Landeswettbewerbs „Mittendrin ist Leben. Grün in Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg“ von Verkehrsminister Winfried Hermann als beispielhaftes Projekt ausgezeichnet.

Das Pfullinger Projekt „Vernetzung von Grünräumen“, das gemeinsam von der Stadtverwaltung und der Freien Landschaftsarchitektin Frau Professorin Waltraud Pustal erarbeitet wurde, überzeugte durch die Vielzahl und Vielfalt der Maßnahmen, mit denen es gelungen ist, eine nachhaltige Revitalisierung der Innenstadt zu erreichen. Das dadurch geschaffene Freizeitangebot im Bereich der Echaz wird von allen Generationen aktiv genutzt. Die Stadtqualität hat sich städtebaulich und ökologisch in den vergangenen Jahrzehnten erheblich verbessert, so die Erläuterung für diese Maßnahme.

Gründung einer kommunalen NaturSchutzStiftung

In Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich im Bereich des Naturschutzes tätigen Vereinen und Verbänden sowie dem Landratsamt Reutlingen wurde von der Stadt Pfullingen die Gründung einer kommunalen Naturschutzstiftung vorbereitet. Die NaturSchutzStiftung Pfullingen, mit Sitz in Pfullingen, wurde mit der Anerkennung durch die Stiftungsbehörde des Landratsamtes Reutlingen am 15.11.2012 gegründet. Im Rahmen der offiziellen Gründungsversammlung in der Mensa des Friedrich-Schiller-Gymnasiums überreichte Herr Landrat Thomas Reumann die Stiftungsurkunde der NaturSchutzStiftung. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten entwickelt sich bei den begonnenen Projekten auf einer guten kooperativen Basis.

Diese Stiftung verfolgt das Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen auf der Markung Pfullingen zu bewahren, sie wieder herzustellen und den Artenreichtum der Pflanzen und Tiere im Gemeindegebiet zu erhalten. Außerdem schützt, pflegt und entwickelt sie die Vielfalt der Lebensräume. Die künftige Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden, die im Naturschutz tätig sind, sowie von Gemeinderat und Stadtverwaltung unter dem Dach einer kommunalen Stiftung ist zukunftsweisend und hat zudem Modellcharakter. Durch

diese Zusammenarbeit sollen gemeinsame Ideen entwickelt und verwirklicht werden, die dem langfristigen Erhalt der einzigartigen Naturlandschaft rund um Pfullingen dienen. „Pfullingen will damit seinen Bürgerinnen und Bürgern, ergänzend zu den bisherigen Möglichkeiten, eine neue Form der aktiven Beteiligung bieten“, führte Bürgermeister Heß bei der Gründungsversammlung aus. Damit wird die Pfullinger Tradition des gemeinsamen kommunalen und bürgerschaftlichen Engagements fortgeführt. Die Gründung der „Pfullinger NaturSchutzStiftung“ stellt ein in Baden-Württemberg einzigartiges Nachhaltigkeitsprojekt dar, das sich im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gut einbindet.

Erschließung von Baugebieten

Die Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet „Mauer-Weil I“ mit einer Fläche von ca. 3,4 ha, westlich des Baugebiets Ahlsberg gelegen, sind im Wesentlichen abgeschlossen. Vorgesehen ist in den nächsten Jahren eine Bebauung mit etwa 40 Einzelhäusern und Doppelhäusern sowie 6 Mehrfamilienhäusern. Etwa die Hälfte der Gebäude sind erstellt. Die Mehrfamilienhäuser haben max. 12 Wohneinheiten. Für die Erschließung wurden etwa 1,4 Millionen Euro ausgegeben. Hier entsteht ein klar gegliedertes und gestaltetes Baugebiet.

Für den ersten Abschnitt des Baugebiets Karlshöhe sind die Erschließungsarbeiten abgeschlossen. Am östlichen Stadtrand, zwischen Gottfried-Maier-Straße und dem Elisenweg gelegen, stehen nun 28 Bauplätze für Einzelhausbebauung, Doppelhäuser und Mehrfamilienhäuser zur Verfügung. Mehr als die Hälfte der Gebäude sind erstellt.

Mit beiden Baugebieten unterbreitet die Stadt gerade jungen Familien ein interessantes Angebot für ein Zuhause in Pfullingen.

Im Bereich „Unter Wegen“, zwischen Stuhlsteige und Gönninger Straße gelegen, ist die Ausweisung eines Gewerbegebiets geplant. Unter Berücksichtigung der Belange der Nachbarschaft und eines schonenden Umgangs mit der Natur und der Landschaft wurde ein sachgerechtes städtebauliches Konzept erstellt. Die Erschließung soll in den nächsten Jahren entsprechend des Bedarfs erfolgen.

Bürgerbus

„Bürger fahren Bürger“ – unter diesem Motto hat der Bürgerbus in Pfullingen am 30. Mai 2011 seinen Betrieb aufgenommen. Mehr als 17.000 Fahrgäste haben dieses besondere Angebot des öffentlichen Nahverkehrs bisher genutzt. 19 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer sind derzeit im Einsatz. Unterstützt werden die Fahrerinnen und Fahrer von mehreren ebenfalls ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern, welche den umfangreichen Dienstbetrieb organisieren. Insbesondere von älteren Personen, die in den westlichen und östlichen Stadtteilen wohnen, wird dieses Angebot und der Einsatz der Ehrenamtlichen besonders geschätzt und gelobt.

Der Bürgerbus ist montags bis freitags von 08.00 – 11.50 Uhr sowie montags bis donnerstags auch von 14.00 – 17.50 Uhr im Stadtgebiet unterwegs.

DEZ

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Innenstadt ist das geplante Dienstleistungs- und Einkaufszentrum zwischen Kirchstraße und Große Heerstraße. Die Stadt ist zwischenzeitlich Eigentümerin aller dafür erforderlichen Grundflächen. Insgesamt ist der Bau von bis zu 1500 m² Gewerbefläche, 900 m² Praxen und 1000 m² Wohnraum geplant.

Die Grundzüge der Planung wurden zwischenzeitlich festgelegt. Eine Erweiterung der Tiefgarage Wickenhof im Zusammenhang mit diesem Projekt ist vorgesehen. Es kann eine direkte Zufahrt von der Großen Heerstraße umgesetzt werden. Bis zu 40 weitere Plätze können in der neuen Tiefgarage geschaffen werden. Eine Verbindung zur Tiefgarage Marktplatz ist vorgesehen. Von diesem Vorhaben werden langfristig nachhaltige positive Impulse für die Attraktivität der Innenstadt ausgehen.

In den Tiefgaragen Marktplatz, Klostersee, Wickenhof und Klostergarten stehen nach Umsetzung des Vorhabens etwa 280 öffentliche Parkplätze in der Innenstadt zur Verfügung.

Für den weiteren Ausbau des Angebots im Einzelhandel ist die Umsetzung des Dienstleistungs- und Einkaufszentrums von zentraler Bedeutung. Derzeit werden die Planungsgrundlagen für dieses umfangreiche Bauprojekt im südlichen Bereich der Innenstadt vor. In den nächsten Monaten soll die Detailplanung weiter ausgearbeitet werden. Der Baubeginn ist im Frühjahr/Sommer 2014 vorgesehen.

Sanierung Pfullinger Hallen

Die denkmalgeschützten Pfullinger Hallen wurden in den Jahren 1904 bis 1907 gebaut. Die Gründung erfolgte auf mehreren Metern langen Eichenpfählen, die im Abstand von etwa einem Meter angeordnet wurden. Ein Großteil der Holzpfähle ist durch den wechselnden Grundwasserstand im oberen Bereich schadhaft. Um die Fundamente zu stabilisieren hat der Gemeinderat beschlossen, in einem ersten Bauabschnitt ein Tiefeninjektionsverfahren zur Stabilisierung der Fundamente anzuwenden. Diese Maßnahme ist nun erfolgreich abgeschlossen. Der Kostenrahmen von 430.000 € wurde eingehalten.

Regenüberlaufbecken RÜB XII/Neugestaltung des Schulhofs der Schloßschule

An der Schloßstraße, in unmittelbarer Nähe der Holzhackschnitzelheizanlage, wurde das Regenüberlaufbecken XII gebaut. Im August dieses Jahres konnten auch die Kanäle zwischen diesem Regenüberlaufbecken und der Echaz im Schulhof der Schloßschule vollends hergestellt werden. Einschließlich der technischen Ausrüstung und der erforderlichen Kanäle belaufen sich die Kosten des Gesamtvorhabens auf etwa 1,2 Millionen Euro. Mit dieser Maßnahme hat die Stadt Pfullingen einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz und damit zum Umwelt- und Naturschutz geleistet.

Der Schulhof der Schloßschule wurde mit einem neuen Belag versehen und in diesem Bereich wurde die Beleuchtung auf LED-Leuchten umgestellt.

Im südlichen Bereich des Schulhofs wurde ein moderner Spielplatz, der der Allgemeinheit zugänglich ist, erstellt. Die Gesamtmaßnahme konnte im Frühjahr 2013 abgeschlossen werden.

Herstellung eines Kunstrasenspielfeldes beim Jahnhaus

Der VfL Pfullingen ist, um die Durchführung und Aufrechterhaltung des Sportbetriebes, insbesondere des Fußballs zu gewährleisten, an die Stadt herantreten mit dem Wunsch, auf dem jetzigen Hart-/Sandplatz einen Kunstrasenplatz herzustellen.

Auf Grund der Haushaltslage war es für die Stadt nicht möglich, neben der Realisierung einer neuen Sporthalle die Herstellung eines Kunstrasenspielfeldes zu finanzieren. Die Stadt hat deshalb dem VfL bei entsprechendem Engagement angeboten, die ersparten Personalkosten eines Stadionwarts dem VfL zukommen zu lassen. Im Gegenzug hat der VfL die Finanzierung des Kunstrasenplatzes übernommen.

Der VfL hat als "Bauherr" das Kunstrasenspielfeld bauen und finanzieren lassen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 480.000 Euro. Der WLSB gewährte einen Zuschuss von 80.000 Euro.

Festzustellen ist, dass die Stadt Eigentümer des Stadions ist und bleibt und daher auch weiterhin das Hausrecht über die Gesamtanlage ausübt.

Die Volksbank Reutlingen hat dem VfL für dieses Vorhaben einen zinsgünstigen Kredit gewährt. Sie beteiligt sich auch als Hauptsponsor an diesem Projekt. Der Kunstrasenplatz erhielt deshalb den Namen Volksbank-Stadion.

Verleihung der Bürgermedaille

Elke Hagmaier

Frau Elke Hagmaier hat sich in den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens engagiert. 1980 wählten sie die Pfullinger Bürger erstmals als Mitglied der Unabhängigen Wählerversammlung (UWV) in den Gemeinderat der Stadt Pfullingen und sprachen ihr in den folgenden vier Wahlperioden mit hoher Stimmenzahl das Vertrauen aus. Im Jahr 2004 stellte sie sich dann nach 24-jähriger Gemeinderatstätigkeit nicht mehr zur Wahl.

In den Jahren 1984 - 2004 war Frau Hagmaier stellvertretende Fraktionsvorsitzende der UWV im Gemeinderat. Nach fast einem Vierteljahrhundert des kommunalpolitischen Wirkens erhielt sie als Anerkennung ihrer Verdienste für die Stadt Pfullingen im Juni 2000 die Ehrennadel in Silber des Gemeindetages Baden-Württemberg und im September 2004 die silberne Ehrennadel des Städtetages Baden-Württemberg.

15 Jahre lang leitete Frau Hagmaier den CVJM Pfullingen und prägte dessen Entwicklung. Ihr Ziel war es stets, dass der CVJM ein Anlaufpunkt für alle Altersgruppen aus den verschiedenen sozialen Schichten ist, die gemeinsame Interessen haben. In Würdigung dieser langjährigen Verdienste im Ehrenamt erhielt Frau Hagmaier 1983 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Ihre Identifikation mit dem CVJM erstreckte sich auch auf den europäischen Bereich. 1990 wurde Frau Hagmaier als erste Frau in den Vorstand des Europäischen Bunds des CVJM gewählt und agierte acht Jahre als Vizepräsidentin. Nach 10-jähriger Tätigkeit im Vorstand des Europäischen CVJM beendete sie diese im Jahr 2000. Im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg arbeitete sie nahezu zwei Jahrzehnte ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen, zeitweilig war sie Mitglied im Vorstand.

In der Basler Mission, dem Evangelischen Missionswerk in Süddeutschland, war Frau Hagmaier zudem als Sudanbeauftragte tätig und lernte dabei den Sudan mit seinen Menschen und deren Leid kennen. Bis heute ist sie ehrenamtlich in der Basler Mission aktiv.

Von 1990 bis 2008 war Frau Hagmaier Vorsitzende des Kirchengemeinderats der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Pfullingen. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit lag auf der Stärkung der Ökumene in der Stadt.

Die Pfullinger Diakoniestation wurde ursprünglich von der Evangelischen Kirchengemeinde Pfullingen und der Stadt getragen. 1995 entstand dann der Verein „Diakonie – Sozialstation – Pfullingen – Eningen e. V.“, dessen Vorsitzende Frau Hagmaier von 1995 bis März 2012 war. Der Verein hat für die Bevölkerung einen wichtigen Stellenwert bei der häuslichen Pflege.

Für ihren vielfältigen Einsatz für die Mitmenschen erhielt Elke Hagmaier im Herbst 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Professor Dr. Hans Krause

Professor Dr. Hans Krause hat sich ehrenamtlich in mehreren Bereichen des öffentlichen Lebens eingesetzt. Im Oktober 1984 wurde er von der Pfullinger Bürgerschaft erstmals in den Gemeinderat der Stadt gewählt. Bei den Gemeinderatswahlen in den Jahren 1989, 1994 und 1999 wurde er auf der Liste der CDU mit hohen Stimmenzahlen wiedergewählt. 22 Jahre lang gehörte er ununterbrochen dem Gemeinderat an. Im Februar 2007 ist er aufgrund seiner zahlreichen Aufgaben und weiteren Ehrenämtern auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Für 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat erhielt er im November 2004 die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg sowie das Verdienstabzeichen in Silber des Städtetags.

Von 1997 bis 2004 übte er ehrenamtlich das Amt des Vorsitzenden des VfL Pfullingen aus; der VfL Pfullingen ist mit mehr als 3400 Mitgliedern einer der größten Sportvereine der Region. Mit seinem juristischen Sachverstand hat er maßgeblich dazu beigetragen, die Struktur des Vereins den aktuellen Erfordernissen anzupassen. In allen Abteilungen des Vereins wurde das Gesamtangebot für die unterschiedlichen Altersgruppen ausgebaut. Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit wurde auf den Seniorensport gelegt.

Im Förderverein zur Wiedereingliederung Alkoholkranker gehörte er zu den Gründungsmitgliedern. Vorsitzender dieses Vereins war er von der Gründung des Vereins im Jahr 1980 bis ins Jahr 2001. Zahlreiche Spendenaktionen zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen hat er initiiert und daran mitgewirkt.

Für seinen umfangreichen Einsatz in mehreren Bereichen des öffentlichen Lebens erhielt Professor Dr. Hans Krause im Juli 1996 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Professor Günther Stein

Professor Günther Stein wurde im Oktober 1968 erstmals in den Gemeinderat gewählt. 5 Mal wurde er anschließend, zunächst auf der Liste der UWV, später auf der Liste der FWV, mit hohen Stimmenzahlen wiedergewählt. Nach 31 Jahren als Stadtrat stellte er sich 1999 nicht mehr zur Wahl.

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihm im September 1994 die Ehrenmedaille des Gemeindetags Baden-Württemberg verliehen. Für 30-jährige Tätigkeit im Gemeinderat erhielt er im November 1998 die Ehrennadel in Gold des Gemeindetags Baden-Württemberg – dies ist die höchste kommunale Auszeichnung des Gemeindetages.

Beim Tag des Ehrenamts 1994 wurde er für seine vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Lange Jahre spielte er als aktiver Handballer in der 1. Herrenmannschaft des VfL Pfullingen. Von 1964 bis 1971 war er Abteilungsleiter der Handballabteilung des VfL Pfullingen. In dieser Zeit wurden durch fundierte Jugendarbeit und langfristig angelegte organisatorische Maßnahmen die Voraussetzungen für den Aufstieg der Männermannschaft in die 2. Handball-Bundesliga geschaffen. Als erster Vorsitzender führte er den VfL Pfullingen in der Zeit von 1972 bis 1979. In dieser für den Verein wichtigen Entwicklungsphase wurde der Neubau des Jahnhauses und der Bau der Tennisanlage umgesetzt.

Pfulben-Gutscheine werden gerne verschenkt

Im März 2011 wurde der „Pfulben“, ein Einkaufsgutschein der in vielen Pfullinger Ladengeschäften eingelöst werden kann, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Geschenkgutscheine gibt es in den Werten 5, 10, 20 und 50 Pfulben. In Zeiten der weltweiten Verunsicherung auf den Finanzmärkten hat sich der Pfulben in kurzer

Zeit einen guten Ruf als Zahlungsmittel erworben. Der Pfulben ist in der kurzen Zeit seit seiner Einführung bereits zu einem Markenzeichen der Stadt Pfullingen geworden. Insbesondere als Geschenk und als Sammelobjekt ist er bei allen Altersgruppen bei den unterschiedlichsten Anlässen besonders beliebt. Die erste Serie erinnert an Louis Laiblin, den großen Mäzen der Stadt. Mehr als 141.000 Pfulben wurden bisher ausgegeben.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Lichtenstein in Sachsen

Nach 22-jähriger aktiv gelebter Freundschaft haben die Stadt Lichtenstein in Sachsen und die Stadt Pfullingen, vertreten durch Herrn Bürgermeister Sedner und Herrn Bürgermeister Heß, Ende September 2012 eine Städtepartnerschaft in Lichtenstein offiziell besiegelt. Erneuert wurde diese Partnerschaft im Rahmen des Besuchs einer Delegation aus Lichtenstein beim Schlösslesparkfest Anfang September 2013.

2. Was war los in 2013

Einige Termine der diesjährigen Veranstaltungen:

Januar:	
05.01.	Sternwürfeln – in Vereinsheimen und Gaststätten
06.01.	Schützengilde – Neujahrsschießen
14.01.	vhs/Partnerschaftskomitee Passy-Pfullingen – 50 Jahre deutsch-französischer Freundschaftsvertrag; Dr. Erwin Teufel und Dr. Daniel Hoeffel
27.01.	Liederkranz – Neujahrskonzert „Carmina Burana“
Februar:	
02.02.	DRK – Jahreshauptversammlung

03.02.	CVJM – Benefiz-Veranstaltung für die Jugendreferentenstelle
08.02.	Stadtbücherei – Made in Pfullingen
09.02.	Feuerwehr – Jahreshauptversammlung
16.02.	Liederkranz – Konzert zum Chorverbandstag des Chorverbandes „Ludwig Uhland“
24.02.	Naturschutzbund – Wintergäste am Erbacher See
28.02.	Schwäbischer Albverein – Volksliedersingen
März:	
01.03.	Geschichtsverein – Schwerpunktthema „Anfänge der Elektrifizierung in Pfullingen“
02.03.	Obst- und Gartenbauverein; Schnittunterweisung am Erlenhof
17.03.	Stadtkapelle – Kirchenkonzert
24.03.	Gewerbe- und Handelsverein – Frühlingserwachen mit verkaufsoffenem Sonntag
27.03.	Ökumenische Arbeitsgemeinschaft/CVJM – Jugendkreuzweg auf den Georgenberg
April:	
04. – 07.04.	CVJM – Kinderbibeltage
14.04.	Schwäbischer Albverein – Wanderung am WasserErlebnisPfad Echaz
21.04.	Martinskollegium – Frühjahrskonzert in den Pfullinger Hallen
Mai:	
01. - 06.05.	Partnerschaftskomitee Passy-Pfullingen; Berlinreise mit deutschen und französischen Teilnehmern
04.05.	Geschichtsverein – Ausstellung „Industrie- und Sozialgeschichte, vom Wasserrad zum Motor“
09. – 12.05.	Schwäbischer Albverein – Wanderfahrt in die Partnerstadt Lichtenstein/Sachsen

12.05.	Stadtkapelle – Promenadenkonzert im Stadtgarten
16.05.	Stadt Pfullingen/Bürgertreff/Gesamtkirchengemeinde – 6. Pfullinger Musiknachmittag
20.05.	Stadt Pfullingen – Deutscher Mühlentag
Juni:	
09.06.	vhs – Faszinierende Tier- und Pflanzenwelt, Exkursion mit Frank Korndörfer
14.06.	Eröffnung Ausstellung der Pfullinger Kunstschaaffenden
14.06.	Bürgertreff – Aufführung Generationentheater
16.06.	Schwäbischer Albverein/Stadt Pfullingen – Jubiläum 25 Jahre Trachtenmuseum, Trachtenschau
22.06.	Musikschule – Konzert der jüngsten Musikschüler
Juli:	
07.07.	BFC – 30-jähriges Vereinsjubiläum
06.07.	Verein der Freunde der Stadtbücherei – Klostergartenfest
12. – 14.07.	Ökum. Arbeitsgemeinschaft – Ökumenischer Stadtkirchentag
14.07.	Schwäbischer Albverein/Stadt Pfullingen – Festakt 25 Jahre Trachtenmuseum in Mensa WHR
15. – 19.07.	Friedrich-Schiller-Gymnasium – 250-jähriges Jubiläum, Feier mit Projektwoche – Festakt und einem großen Schulfest. Während der Projektwoche wurde das „Chiller-Ländle“ zum Modellstaat
September:	
06. – 08.09.	Schlösslesparkfest/Partnerschaftsfeier Stadt Lichtenstein – Stadt Pfullingen/Teilnahme einer Delegation aus Passy
08.09.	Tag des offenen Denkmals – Geschichtsverein – Führung durch die Ausstellung „Industrie- und Sozialgeschichte“
15.09.	60 Jahre Bergwacht Pfullingen
21.09.	Pfullinger Familienstube – Weltkindertag

29.09.	6. Pfullinger Kreativmarkt und Biosphärenmarkt
	Tag des Denkmals
Oktober:	
03.10.	CVJM – Pfullinger Hallenfußballturnier
03.10.	Reiterkameradschaft – Hubertusjagd auf dem Gielsberg
07. – 12.10.	Pokalschießen der Vereine
10.10.	Samariterstift – Herbstfest
12.10.	Geschichtsverein – Erzählabend mit Zeitzeugen zur Ausstellung „Pfullinger Industrie- und Sozialgeschichte“
19.10.	Naturschutzbund/Pflegeeinsatz in den Schutzgebieten
20.10.	CVJM – Konzert des Posaunenchor
November:	
03.11.	Martinskollegium - Herbstkonzert
06.11.	Besuch Ministerpräsident Kretschmann
09. + 10.11.	Männergesangsverein Eintracht – Konzert in den Pfullinger Hallen
10.11.	Geflügelzuchtverein Pfullingen – 125 Jahre-Jubiläum
15. + 16.11.	i´ kuh – Kultur im Klosterkeller
29.11. – 01.12.	Weihnachtsmarkt
Dezember:	
07.12.	Liederkranz – 176. Stiftungsfest
08.12.	Adventsfeier mit den Echaztalern, unter Beteiligung Bläsergruppe der Stadtkapelle und Liederkranz
14.12.	Musikverein-Stadtkapelle, Jahresabschlusskonzert in Pfullinger Hallen
22.12.	Weihnachtssingen auf dem Marktplatz

3. Schulen

Im Schuljahr 2012/2013 haben 3044 Schülerinnen und Schüler die Pfullinger Schulen besucht. Im Schuljahr 2013/2014 beträgt diese Zahl 3053.

Die Schülerzahlen im Schuljahr 2013/2014:

Friedrich-Schiller-Gymnasium	1077	(1064)
Wilhelm-Hauff-Realschule	997	(1010)
Schloss-Schule	417	(444)
Uhlandschule -Burgwegschule-Grundschule	216	(197)
Laiblinschule	216	(206)
Uhlandschule-Förderschule	101	(95)
Grundschulförderklasse	29	(28)

Die Zahl der auswärtigen Schüler beträgt im laufenden Schuljahr 1104 (1104).

Am Gymnasium beträgt der Auswärtigenanteil 49,6 % (50,6 %) und an der Realschule 51,3 % (50,8 %).

Die Förderschule hat einen Auswärtigenanteil von 58,4 (54,7 %).

4. Musikschule

Gleich zu Beginn des Jahres 2013 hatte die Musikschule Pfullingen wieder einen großen Erfolg zu verzeichnen, denn insgesamt sieben Schüler wurden in den Fächern Querflöte, Violine und Klavier beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit Preisen bedacht. Ihr Können demonstrierten die jungen Talente beim anschließenden Preisträgerkonzert, in dem die erworbenen Urkunden zusammen mit Sonnentälern oder Pfulben im Auftrag der Rathauschefs aus Sonnenbühl und Pfullingen überreicht wurden.

Hakim Ludin begeisterte anfangs Februar in seinem Cajon-Workshop über 30 Teilnehmer, die eigens dafür weite Anfahrtswege in Kauf nahmen.

Beeindruckend und nachhaltig für Schüler und Lehrer war die Teilnahme am Projekt „Atelier“ in der Pfullinger Schloss-Schule. Im Rahmen des Fächerverbands MeNuK gaben Musikschullehrkräfte an insgesamt vier Vormittagen den in Kleingruppen aufgeteilten Schülern der dritten und vierten Klassen Auskünfte zu ihren Instrumenten und wie sie gespielt werden.

„Jung, selbstbewusst, musikbegeistert“ schrieb die Zeitung über die Instrumentalisten, die beim Fachbereichskonzert der Streicher spielten. Doch auch bei den sechs weiteren Auftritten in diesem Rahmen zeigten die jungen Musikanten der Musikschule Pfullingen ihre Talente. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn in diesem Jahre wieder mal drei ihrer Schüler die schwierige Aufnahmeprüfung zum Schulmusikstudium schafften.

Ende April gab die Musikschule Pfullingen im Konzert zum Maianfang einen Einblick in ihr Schaffen und ihre Vernetzungen: Zugewogen waren die Bläserklasse der WHR, das Blasorchester der Musikschule Eningen, Mitglieder des Akkordeonorchesters, Kinder aus der Tanzschule TanzZeit und die Tanz-AG der Schloss-Schule, mehrere Ensembles und Solisten der Musikschule Pfullingen im Alter zwischen sechs und 22. Eingeladen zu diesem Konzert war der Verein Sonnenstrahlen, der sich um die seelischen Nöte von Kindern kümmert, deren Eltern schwer krank geworden sind. Die Spenden der Zuhörer durften die Vorsitzenden des Vereins gleich in Empfang nehmen.

Den Pfullinger Musiknachmittag für unsere älteren Mitbürger gestaltete das Orchester „Streichhölzer“. Mit Nachdenklichem und Heiterem aus dem Werk von Wilhelm Busch unterhielten Gangolf Merkle und Klaus Tross - der auch den Nachmittag moderierte.

Vor der großen Sommerpause zeichnete das RTF1 Musikstücke der Musikschüler auf und sendete die Beiträge an jedem Abend während den Sommerferien. Im Ferienprogramm der Stadt Pfullingen erhielten Kinder in verschiedenen Kursen wieder Informationen zu den vorgestellten Musikinstrumenten und Einblicke,

wie sie an der Musikschule unterrichtet werden. Die Musikschule Pfullingen unterstützte die Aufführungen zu den Feierlichkeiten zum 250jährigen Bestehen des Pfullinger Friedrich-Schiller-Gymnasiums. Beim 1. Pfullinger Stadtkirchentag trommelten Musikschüler im Gebälk des Glockenturms der Martinskirche, auf der Festbühne unterhielten das YoungBrass-Ensemble und das Schlagzeugensemble die Zuhörer. Weitere Auftritte gab es bei Ehrungen und Vernissagen. Mit der Konzertreihe „Soiree in der Kreissparkasse“ und den Auftritten von Musikschülern bei KiK, den kulturellen Pfullinger Highlights seit über 20 Jahren, beschloss die Musikschule Pfullingen ihren Veranstaltungsmarathon im Jahre 2013.

511 Schülerinnen und Schülern erteilt die Musikschule Pfullingen Instrumental- und Gesangsunterricht. Lieblingsfach bleibt nach wie vor das Klavier mit über 100 Schülern.

5. Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Baumaßnahmen

Nachfolgend aufgeführte Arbeiten wurden 2013 durch die Abteilung Hochbau ausgeführt und überwacht:

Kindergarten Burgweg	Reparatur der Oberlichter nach Hagelschaden
Kita Kaiserstraße 96	Komplettumbau Einrichtung zur Kindertagesstätte
Kiga Schlosspark	Neue Heizung eingebaut
Hallenbad	Sanierungsfertigstellung in der Küche nach Wasserschaden, der Cafeteria und Eingangsbereich Eingangsterminal Luftsprudelgebläse ertüchtigt
Burgwegschule	Nach Hagelschaden Oberlichter abgedeckt Neue Windfang-Elemente eingebaut
Freibad	Bolzplatz neu eingesät Erneuerung der Zaunanlage Neues Drehkreuz eingebaut

	Sprunganlage wurde technisch überholt
Stadtbücherei	Heizraumentüre und Notausgang ertüchtigt
	Panikschloss an Außentüre eingebaut
	Stolperfalle am Haupteingang behoben
Burgwegschule	Neues Blockrahmentürelement eingebaut
Achalmstraße 73 u. 77	Fenstersanierung am Gesamtgebäude

Bauordnung/Bauverwaltung

I. Bauanträge

Eingegangene Bauanträge (incl. Kenntnissgabeverfahren): 91 (117),

davon 26 (43) Bauanträge für 34 (51) Wohngebäude mit 60 (115)
Wohnungen,

15 (19) Bauanträge für gewerbliche Vorhaben und

50 (55) Bauanträge für sonstige Bauvorhaben (Umbauten,
Anbauten, Nutzungsänderungen usw.).

12 (9) Kenntnissgabeverfahren (Anzahl oben enthalten)

4 (6) Anträge auf Bauvorbescheid

3 (5) Anhörungsverfahren

II. Gebühren

Die Einnahmen an Verwaltungsgebühren betragen voraussichtlich ca. 200.000,--
€ (ca. 250.000,-- €).

III. Bodenverkehr - Aufteilungen n.d. WEG

9 (12) Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungs-
eigentumsgesetz (WEG)

113 (126) Bescheinigungen über die Nichtausübung eines evtl. Vorkaufsrechtes bei Kaufverträgen

IV. Sonstiges

96 (84) Plakatierungsanträge wurden gestellt
 17 (36) Submissionen (Angebotseröffnungen) wurden durchgeführt
 11 (6) Entwässerungsgenehmigungen wurden erteilt

- Bearbeitung von zahlreichen verfahrensfreien Bauvorhaben und Befreiungsanträgen
- Erledigung zahlreicher Aufgaben als Klimaschutzbehörde im Rahmen der Wärmegesetze (EWärmeG u. EEWärmeG)

1. Straßenbau

Am 01. Juni 2013 wurden durch ein besonders umfangreiches Hochwasserereignis, insbesondere im Bereich der Echaz, erhebliche Schäden angerichtet. Insbesondere im Bereich der Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums waren erhebliche Schäden an der Einrichtung zu verzeichnen. Diese Sporthalle konnte, aufgrund der umfangreichen Sanierungsarbeiten, erst Anfang Dezember 2013 wieder genutzt werden. Der Schulsport des Friedrich-Schiller-Gymnasiums fand in dieser Zeit zu einem wesentlichen Teil in einer Sporthalle der Gemeinde Eningen statt. Bürgermeister Heß sprach der Gemeinde Eningen für diese vorbildliche Unterstützung, im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit, seinen besonderen Dank und Anerkennung aus.

An der Wanne-Auffahrt und am Elisenweg entstanden durch die starken Regenfälle Anfang Juni 2013 erhebliche Schäden. Insgesamt waren von der Stadt Pfullingen für die Hochwasserschäden und die Schäden durch Starkregen Instandsetzungsarbeiten mit einem Kostenaufwand von etwa 357.000 € durchzuführen.

Nachfolgend sind die regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Straßenbau aufgeführt: Unterhaltung von Ortsstraßen und Gehwegen, dazu gehört, Randsteine abfräsen im gesamten Stadtbereich, Randsteinabsenkungen an Einmündungen, Fahrbahn- und Gehwegbeläge regulieren, Verkehrszeichen erneuern und ergänzen, Verkehrsschau, Straßenbeleuchtung, Straßeninstand-

setzungen und Abnahmen nach Aufgrabungen durch die Post, FairEnergie Reutlingen, Stadtwerke Pfullingen und Private, Unterhaltung der Radwege und Treppenwegesanierungen.

Zusätzlich zu den Straßenunterhaltungsarbeiten fallen die folgenden Arbeiten an, wie die Wiederherstellung der Vermessung nach Abschluss von Baumaßnahmen, Unterhaltung und Neubau von Lichtsignalanlagen und Wartehallen, Mitwirken bei Rechtsverfahren, dem Verkehrskonzept, Aktualisierung des Brücken- und Straßenkatasters.

Im Zuge der Rohrsanierungsarbeiten in der Hauffstraße zwischen der Kaiser- und Eichendorffstraße wurde ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht.

In der Kaiserstraße wurde ein Gehwegteilstück erneuert. In der Römerstraße wurde teilweise der Geh- und Radweg instandgesetzt.

Das Pflaster auf dem Laiblinplatz wurde komplett saniert.

Am Friedhof wurden 11 neue Parkplätze gebaut.

In der Seitenhalde wurde der zweite Bauabschnitt der Fahrbahn- und Gehwegsanierung bis Talackerstraße fertiggestellt.

Im Zuge der Belagsarbeiten L 382/Römerstraße durch das Land wurde im zweiten Bauabschnitt von der Einmündung Wörthstraße bis Ernststraße der Fahrbahnbelag instandgesetzt, die Kanal- und Wasserschachtabdeckungen ausgewechselt, Randsteine reguliert und Gehwege ausgebessert.

Am Ahlsberg, am Klostersee, Strohweiler und Im Kühnenbach wurden weitere Fußwege saniert bzw. erneuert.

Durch unverhältnismäßig lange Schlechtwetterperioden wurde die Auffahrt zur Wanne und der erste Abschnitt der Zufahrt zum Übersberg stark beschädigt.

Diese Bereiche mussten deshalb instandgesetzt werden. Außerdem musste eine weitere Rutschung am „Schleifer“ beseitigt werden.

2. Wasserläufe

Zur Gewässerunterhaltung zählt die Durchführung von Wasserschauen, Auflagen müssen erteilt und überwacht werden. Gehölzpflege muss das ganze Jahr über betrieben werden.

Der Holzbohlenbelag auf verschiedenen Fußgängerbrücken wurde erneuert, sowie größere Ausräumungsaktionen von Ablagerungen am Stadtbach und an der Echaz durchgeführt.

Die Hochwassergefahrenkarten wurden plausibilisiert und die Durchgängigkeit der Gewässer im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie überprüft.

3. Abwasserbeseitigung

Zum laufenden Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung zählt die Unterhaltung des Kanalnetzes und der RÜB's, Abnahme von Kanalhausanschlüssen, Technische Leitung der Kläranlage für den ZSOE, Durchführung der Kanaluntersuchungen nach der EKVO, Fortführung des Kanalkatasters, Betonsanierung am Nachklärbecken, Belagserneuerungen, Energiekonzept, Betriebsanweisung und Instandsetzung Rohrleitungen, Explosionsschutzdokument, Abwasserabgabe, Klärschlamm, Haushalt, Kanalkatasterfortschreibung, Stellen von Zuschussanträgen, Eigenkontrollverordnung, Überwachung von Gruben und Kleinkläranlagen, Beseitigen von Geruchsbelästigungen und Sanierung der größten Schäden im Kanalnetz.

Zur Planung der Abwasserbeseitigung gehört der Aus- und Umbau bestehender RÜB's auf den neuesten Stand der Technik inkl. eines neuen Fernwirk- und Prozessleitsystems.

Im Bereich des Gymnasiums wurden Inliner eingebaut, um das eindringende Fremdwasser zu reduzieren.

Der Kanal in der Ottostraße, Hauffstraße, Ernst- und Friedrichstraße wurde ebenfalls erneuert.

Allgemeines

Mitwirkung bei der Erneuerung der Buswartehallen durch die Fa. Wall.

Durch das Hochwasserereignis Anfang Juni mussten die entstandenen Schäden beseitigt werden, Kosten erfasst und Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

Zurzeit wird ein Hochwassermanagementplan erarbeitet.

Umsetzung mit der Deutschen Telekom einer VDSL-Leitung mit dazugehörigen Schaltschränken.

Beseitigung von Hagelschäden auf der Kläranlage des ZSOE.

6. Stadtwerke

Gasversorgung

Baumaßnahmen in der Gasversorgung

Rohrnetzpläne Gasversorgung			15.000,00 €
Gasbezugsoptimierung			10.000,00 €
Hauffstraße 99 – 111 (Sanierung) DN 200 St	130 m		42.000,00 €
Kurze Straße (Sanierung) DN 100 St	90 m		55.000,00 €
Umverlegung GDRM Römerstraße			28.000,00 €

Gasleitungsschäden wurden bisher 10 Stück festgestellt und behoben. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 50.000 €. Im Jahr 2012 wurden 27 Schäden mit einem Aufwand von ca. 105.000 € behoben.

Im Jahr 2013 wurden ca. 250 Gaszähler durch die Monteure der Stadtwerke im vorgesehenen Turnus ausgewechselt.

Wasserversorgung

Baumaßnahmen in der Wasserversorgung

Rohrnetzpläne Wasserversorgung			15.000,00 €
Seitenhalde BA I (Sanierung) DN 100 GGG	270 m		115.000,00 €
Hauffstraße 99 – 111 (Sanierung) DN 100 GGG	130 m		48.000,00 €
Kurze Straße (Sanierung) DN 100 GGG	90 m		75.000,00 €

24 Wasserleitungsschäden wurden festgestellt und behoben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 210.000 €. Im Jahr 2012 wurden 28 Schäden festgestellt und mit einem Kostenaufwand von ca. 200.000 € behoben.

Der Wasserbezug betrug 2012 rd. 1,10 Mio m³ und wird auch 2013 ca. 1,10 Mio. m³ betragen.

Im Jahr 2013 wurden ca. 460 Wasserzähler durch die Monteure der Stadtwerke ausgewechselt.

7. Statistik

Das Standesamt registrierte im Jahr 2013 146 (148) neue Erdenbürger. Außerdem wurden 154 (156) Sterbefälle erfasst. Das Ja-Wort auf dem Standesamt gaben sich 65 (70) Paare.

Im vergangenen Jahr konnten 280 (235) Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren 80., 85., 90., 95. Geburtstag feiern. Hierzu und zu einem 108. Geburtstag gratulierten Bürgermeister Heß bzw. seine Stellvertreter persönlich. Ihre Goldene, Eisene und Diamantene Hochzeit konnten 92 (80) Ehepaare feiern.

Die Bürgerschaft wurde mit 95 (96) Pressemitteilungen und 37 (39) amtlichen Bekanntmachungen umfassend informiert.

8. Städtische Finanzen

Auch im Jahr 2013 wurde wieder ein Nachtragsplan beschlossen. Das Haushaltsvolumen beträgt einschl. des Nachtragsplans 54.775.850 €. Auf den Verwaltungshaushalt entfielen 46.841.350 € und auf den Vermögenshaushalt 7.934.500 €.

Das Gewerbesteueraufkommen lag im Jahr 2013 bei 5.970.280 € (6.306.041 €). Es sind 788 (769) Betriebe erfasst.
379 (357) Betriebe bezahlen Gewerbesteuer.

Grundsteuer entrichteten 8.903 (8.845) Personen für 10.658 (10.613) Grundstücke. Das Aufkommen der Grundsteuer beträgt 3.067.923 € (3.036.705 €).

Die Zahl der vergnügungssteuerpflichtigen Geräte beträgt 97 (113).
Die Vergnügungssteuereinnahmen betragen 320.413 € (214.045 €).

Die Zahl der Hundehalter, die Hundesteuer zu entrichten haben, ist im Jahr 2013 von 529 auf 559 gestiegen. Das Aufkommen stieg von 56.725 € auf 60.143 €.

Die Abwassermenge, für die Abwassergebühren zu entrichten waren, betrug 940.967 m³ (917.000 m³). Insgesamt wurden dafür 2.320.000 € (2.046.500 €) eingenommen.

Die Leerung der Müllbehälter erfolgt im 2- bzw. 4-wöchentlichen Rhythmus. Für die 2-wöchentliche Leerung hat die Stadtpflege 1.943 (1.905) Müllmarken und für die 4-wöchentliche 2.897 (2.880) ausgegeben.

Als wichtiger Beitrag zum Umweltschutz wurden zahlreiche Abfallberatungen durchgeführt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden ca. 7.000 fm (ca. 7.000 fm) Holz eingeschlagen und damit Einnahmen von ca. 300.000 € (300.000 €) erzielt.

Die Einschlagsmenge lag wie seit Jahrzehnten deutlich niedriger als der Zuwachs, der Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft ist damit erfüllt. Die naturnahe Waldbewirtschaftung wird seit langem angewandt. 1.193 Hektar umfasst der städtische Forstbetrieb.

Die Märkte erfreuen sich eines regen Zulaufs; wiederum wurden 51 Wochenmärkte, 5 Krämermärkte und der Weihnachtsmarkt abgehalten. Dafür wurden insgesamt Gebühren in Höhe von ca. 11.100 € (10.500 €) eingenommen.

Die Zahl der städtischen Liegenschaften (Wohnungen, Garagen, gewerbliche Räume) beträgt 246 (246). An Einnahmen waren ca. 520.000 € (580.000 €) zu verbuchen. Die Einnahmen aus den 15 (21) angemieteten Wohnungen und Garagen verringerten sich aufgrund der Rückgabe von angemieteten Wohnungen von 125.000 € auf 90.000 €.

In den Tiefgaragen Marktplatz, Klostersee, Wickenhof und Klostersgarten mit 204 Stellplätzen wurden Parkentgelte von ca. 15.687 € (ca. 18.870 €), Dauermieteinnahmen in Höhe von ca. 28.309 € (ca. 26.685 €) und erhöhte Parkentgelte von ca. 5.200 € (ca. 5.800 €) eingenommen.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses bearbeitete 21 (17) Anträge auf Erstattung eines Gutachten. Es konnten Gebühren in Höhe von ca. 11.249,00 €

(11.200,00 €) verbucht werden. 393 (345) Verträge wurden für die Kaufpreissammlung vorgelegt und bearbeitet. 38 (49) schriftliche Auskünfte über Bodenwerte wurden erteilt.